



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**No. 31. Vom 17. April. 1690.**

**1690**

Vom 17 April, 1690

Fol. 248

# Die Europäische



N. 35

Bringer dißmahl  
**Auß Wien/**

Vom 16 April.

**D**rey Kayserl. Maynt. haben dem  
 P. Barnabam Ordinis St. Francisci F. F. Minorum  
 zum Erg-Bischoffen in Albanien resolvire, welcher  
 heut in gegenwart Ihrer Maytt. insulirt wird.  
 Hr. General Nigrelli hat nebst dem Hr. Obr. Conselli die  
 Befang Groß-Waldam todgickert, und zu engerer Ein-  
 schließung

Wiederung a Kes veranstaltet / 100 Mann Leute seyn  
 nebst einigen Ungarn von Zolnick aufgangen / und 160  
 Feinde von Supla geschlagen/etlich 25 nieder gemacht/und  
 60 / worunter 16 Rebellen waren gefangen genommen / die  
 übrigen aber alle seynd ins Wasser gesprengt worden / und  
 ertrunken. Die neulich anfgangne Vortheß von 250 Hus-  
 saren und etlich Kägen/ nebst dem Käßischen Ober-Haupt-  
 mann Antonio/ so eine jämliche Anzahl des National-Voccks  
 an sich gezogen / dieser gegen Eosova / jene aber biß gegen  
 Phillippoli gestreift / hat eine solche Furcht unter denen  
 Türcken verursacht / daß sie gleich davon getauffen / und  
 einige Inwohner biß auf Adriampel geflohen / so daselbst  
 eine gleiche Furcht erweckt / ja die ganze Türkische Hoff-  
 stadt dardurch ganz bestürzt hat. Herr General Häusler  
 schreibt / daß die nacher Rissa broderete Käyserl. Regimen-  
 ter von dannen gegen Orsova aufbrechen/und den 20 May  
 daselbst sich stellen werden. Auß der Wallachey verlautet/  
 daß der Tartar Cham nacher Adriampel abgereist / und  
 denen Kriegs Conferentien bejzuwohnen / verspricht/ mit  
 30000 Mann außser der Budjakischen Militär in Tür-  
 ckischen Armee gegen Ungarn zuziehen.

Wien vom 16 April.

Gegen den 22 dieses werden sich Ihre Käyserl. Maytt.  
 mit der ganzen Hoffstadt / in der Wienerischen Neustadt  
 auff etliche Tag/ und von dannen nacher Laxenburg verfüh-  
 ren/ daselbst sich des May Lustes zu bedienen. Das all-  
 dießige Feuerwerk / so eines auß dem künstlichsten und kost-  
 bahresten als gesehen worden / ist fast fertig/ und solle U-  
 bermorgen bey schönem Wetter angezündet werden. Am  
 Donnerstage ist ein Hungarischer Hauptmann vom Hu-  
 General Bntiani von Canischa arriviret / welcher über-  
 bracht / daß der alhier gewesne Aga vor 2 Tagen mit der  
 Ratification allda ankommen/ welche der Bassa mit seinen  
 Divan überlegt/ und ungeachtet hier etwas emendirt wor-  
 den/ doch alles placidirt / worauff die Feinde am Montog  
 denen Anrigen in der innern Bestung ein Thor eingegeben  
 und

und seynd am Freytag mit 400 Wagen / deren ihnen viel ihnen selbstn zugehörig / aufgezoget / and gegen die Muhr Convoyret worden / ob man sie allda einschiffet oder zu Landt gegen Ostact führen werde / ist noch unbekußt / wovon mit nechsten mehrere Particularia.

Londen / den 14 April.

Die zahl der Dehrtter so durch ihre Deputyrte in dem Unterhause / über den gethauenen Election geklaget haben / bestehet in 68 mit den Hn. von Ablefeld / Extraordinaire Envoye von Dänemarcken / seind dieser Tagen bey Hofe einige nähere Conferenti. über den Commerciens Tractat / als sonstn gehalten / ob man gleich vermeinet gedabt / daß alles diesen angehend. / abgethan wehre / so beständes man auch daß Divulgierte wegen schließung einer Off. und Defensiven Alliance zwischen dieser und der Krohn Schweden / noch vor der Zeit gewesen zu sein / jedennoch wirdt man von diesen in kurzen etwas gewissers zu vern. hmen haben / und was gemeldter Minister / zeit dehme Er durch einen Expressen nähere Instruction empfangen / vor fernere eröffnung in vorgemeldter Conferenti gethan : einige wollen daß durch den Grafen von Königseck / Kaysertliche Extraordinaire Envoye an d. j. Hofe / sehr Urgieret werde / wegen anfrichtung eines Tractats / wobey die Allyrte / nebenst Sr. Kaysertliche Majestät sich verbind. ben solten / den Krieg gegen dem Könige von Frankreich / ohnaechtet daß Notabele Progressen erfolgen möchten / 5 Jahre zu Continuiren.

Don Petro de Ronquillo Spanischer Ambassadeur / hat durch ein Memorial / so an S. M. überliefert / remonstrirret / die Beschaffenheit der Colonien in America / so wie man davon auff das genaueste an dem Hofe Sr. Catholis. Maytt. informirzet sey / und wie durch die Franzosen / die Englischen und d. Holländischen Fortressen in Gefahr gerathen könten / übermeistert zu werden / und präsentierete S. Catholis. Maytt. umb alles zu preveniren / auch einige Schiffe mit die von den interessirten Un-  
unter-

vorhanden Ihr Mayst. Conjungiren zu lassen. Gemeldt  
Ambassadeur hat wegen glücklichen Arrisomen: der Kb.  
Majinnen von Spanien in Galicien eine herrliche Gasterey  
gehalten. Weila der Admiral Ruffel mit den restirenden  
3 Schiffen noch manquiret/ so ist man einlaet massen besor-  
get/ daß er etwann in der Feindlichen Flotte möchte ver-  
fallen seyn/ und einen Anstoß von selbiger erlitten haben.  
Die Militie so auß diesem Reiche und Schottlands zu  
Schiffe nach Ircland übergeben wird / bestehet in fol-  
genden.

Zu Siglact das Regiment Cavallerie des Obristen  
Godfried 260/ die Hochindische Garde 500 Mann/ 3 Hol-  
ländische Regimentter mit den Recruten 1434 Mann /  
Zug Pferde vor den Carren und 250 Geschuß 3110. 2.  
Battalions Englische Garde/ 1350 Mann/ und 160. Ba-  
gagie Pferde/ 2 Battalitionen Holländischer Garde 1600.  
Mann/ und 170 Pferde. Das Regiment des Grafen  
von Nassau 800 Mann/ und 70 Pferde / das Branden-  
bürgische Regiment 800 Mann und 70 Pferde/ das Bar-  
lingtonische Regiment 1280 Mann/ und 100 Pferde/ das  
Regiment von Cull 1280 Mann/ und 100 Pferde. Zu  
Whitehaven 2 Compagnien Garde/ und eine Granadiers  
zu Pferde/ 170 Mann/ das Regiment zu Pferde von den  
Lord Colchester 360 Mann/ 7 Compagnien von St. Geor-  
ge/ bestehende in 738 Fuß Knechte/ und 15 Bagagie-Pfer-  
de / zu Reifabrigt 6 Regimentter Holländer zu Pferde  
1278 Mann/ und das Dragoner-Regiment von Berck-  
ley 437 Eppinger 1100 Mann.

Zu Bristol die Regimentter von Foulcs 1450 Mann  
und 100 Pferde / eines von Calmuth 1280 Mann/ mit 80  
Pferde/ zu Bedfordt/ das Regiment von Trelawny 1450  
zu Fuß und 100 Bagagie-Pferde/ und zu Grenack 4 Schot-  
tische Regimentter von 3720 Mann und 270 Pferde/ unter  
den General Major Maccay / machen in allen zusammen  
1445 Reuter 1437 Dragoner 15796 Fußknechte und 4275  
Zug und Bagagie Pferde/ außgenommen den 7200 Dab:  
die bereits in Ircland angelanget.

Eden.

Edenburg vom 8 April.

Die Glieder des Parlaments so die letztere Adress an dem Könige übergeben / seynd gegenwertig wie man saget im Reich begrieffen eine andere zu verfertigen. Der vornembste Einhalt davon soll seyn / ein ersuch daß S. M. das Parlament so von Zeit zu Zeit nicht wollen gelassen zu adjournieren etc. doch war der Überbringer davon seyn solle / darüber seynd sie noch nicht ein unter einander. Es seynd allhier vor einer Committée des Raths / zwey Personen / so auff den Schiff Maria / so nacher Irland gewolt / genommen / examiniret / Welck sagte / daß sie nacher Bristol destiniret wären / und von dannen nacher Balle / Bord sagte / daß er nur abeth das Schiff und Bordsvolck gemietet / und daß er solgens W. Bels Brief mit ihuen nacher Bristol gehen sollen / der Schiffer und das Bordsvolck aber sagen / es sey zwar war daß sie nacher Bristol zu gehen gemietet worden und daß jeglicher Matros 30 Englische Schillinge pro Monat haben solte / wie sie ader nacher Grevock kommen / hätten sie alle ihre Passagierer bey nächtlcher weile zingenommen / wären auch in Dunden von dannen gefegelt / weiln sie auch nichts anders den Ballast eingehabt / so zweifelten sie ob es nicht nacher Irland gemünket gewesen / sie hetten ader darauß nichts irgen dürfften / weiln alle Passagiers bewaffent gewesen. Unter dessen hat die Committée selbige biß nähere Ordre ins Beskagnuß geschicket

Brüssel vom 19 April.

Es wird allhier an den Zubereitungen zu bevorstehender Campagne unaußhödelich gearbeitet / und wird unter andern in dem Arsenal eine Extraordinaire Quantität Bomben und Carcassen und andere Feuerwerkereyen gemacht / der Obrist Lieut. Langallerie von Dauphinischen Regiment / welcher bey der Action von Floress in der Sambre erkunden / und nachgehends aufgeschiet / wird von denen Franzosen sehr beklaget. S. Excell. der Hr. Marquis de Castanaga hat an den Fürsten von Waldeck einen Expressen gesandt / umb den Orth und die Zeit zu wissen / wo und

wam

wann S. Excell. mit S. Durchl. sich würde abouchiren können. Unterdessen wird das Korn-Magazin vor dem Holländischen Lager mit Korn aufgefüllt, und seynd in einigen Dörffern die Backöfen verfertigt.

Paris vom 12 April.

S. Mayst. der König hat mit einem Expreffen auß der Schweiz von dero Ambassadeur Mr. Anselot/ einen näheren Tractat mit den schweizerischen Catholischen Cantonen geschlossen/ betreffende die Neutralität/ empfangen/ mit der Nachricht/ daß mit der Werbung von den consentirten 5000 Mann bereits so weit avanciret/ daß selbige vor den 8 May würden marchiren können. Mit der Sie Equippacie wird sehr eysrig fortgefahen/ und ist nach allen See-Haven Ordre. gesandt/ solche zu beschleunigen/ mithin auch anbefohlen/ noch 15 Schiffe außzurüsten/ so nach West-Indien gesandt werden sollen. Unterschiedliche Edelkute so des Königs Ordre/ wegen Präsentirung ihrer Persohnen/ umb in den Arrierbau zu dienen/ ungehorsam gewesen/ wird der Verboott folgens der Ordnung/ so vor einigen Tagen abgekündigt/ reßens die Lehn von der Jenigen so sie haben von andern/ aber so viel Reublen verzauffen/ als zur Anfrüstung und Unterhaltung von Persohnen/ die ihre Stellen bekleiden sollen/ nöthig ist. Anß. ingekommener Zeitung/ daß die Deutschen in Kurzen zu Felde gehen werden/ seynd viele von den vornehmsten Generals Persohnen und Officierer unserer Läger/ nach ihren designirten Quartieren gereiset.

Mr. de Chateauf de Castagneres dieser Krohn-Ambassadeur an der Ottomanischen Pforten/ hat ein Kästlein mit Steinen von einem la Croix/ gewesenem Dolmetschern bey Mr. Strarden/ so sich selbst mit einer Pistolen erschossen/ außers gefand/ und saget man/ daß auß seinen Schriften/ so viel gesehen worden/ daß mehr als ebenen Meister gedienet. An der Seiten von Burgundien sol eine Armee von 14000 Mann zusammen kommen/ umb in zeit der Noht/ der Gegend Employret zu werden.

In Dauphine sollen bereits / wie man saget / so viel  
 Troupen bey einander sein / daß darauß in 6. Stunden  
 zeit / eine Armee von 12000. Mann Formieret werden  
 kan / den Herzogen von Savoyen / falls er attackiret wer-  
 den möchte / und wann er sich insaveur dieser Krohn erkleh-  
 ret / zu assistiren / die Aufuhr des Kreuzes auch auffer  
 dem Königreiche ist in allen Provinctien zugesanden. Bey  
 Hofe sol einer Zeitung seyn / daß 16 Algierische Räuber ohn  
 weit den Canal / folgend den vermachten Tractat angelan-  
 get / diese Zeitung aber ersodert mehrere Confirmation.

Mudenorde / vom 19 April.

Man verurtheilt auß Rüssel / daß über 6000 Mann durch  
 verbietung der Commerce genöthiget worden / sich unter  
 Französische Diensten zu engagieren / sie haben 10 a 12  
 Patrons auff der Hand bekommen / und saget man / daß  
 sechzig in den Städten als eine Garnison liegen / auch  
 theils nach den See Küsten gesandt werden sollen / damit  
 sie desto weniger desertiren können. Die Schweizer / Teu-  
 sche und Italiener desertiren so stark / daß vor einigen Ta-  
 gen 20 auff einmahl anhero gekommen / und kommen fast  
 täglich 7. 6. 7 etc. ja man verurtheilt von unterschiedlichen  
 Persohnen / daß sie ihre Wachten entlauffen und aban-  
 doniren.

Neckarkrohm / vom 12. Aprilis

Diesen Morgen seynd die unter der Heidelbergischen  
 Garnison sich befindliche Franzosen / deren bey 200. gewe-  
 sen / alle abgedanck / und so gleich wiederumb in Venetia-  
 nische Diensten genommen worden / und werden sie heute  
 mit einer starken Convoy auß Heilbronn / und so dann wei-  
 ters fortgeführt werden. Nacher Neustatt führen die  
 Franzosen eine große Quantität Haber Stroh / ob es nun  
 auff einen Brand / oder etwas anderster angesehen / wird sich  
 bald weisen. Wie man sagt / so solle der General de Monclar  
 zu Landau gestorben seyn.

Auß der Pfalz / vom 8. 12. April.

Es will vor gewiß verlauten / ob solten die Franzosen  
 mit 20000. Mann in würcklichem Marsch begriffen seyn /  
 und

umb durch Savoyen in Italien zu gehen/ und die Italiänische Fürsten damit zur Neutralität zu obligiren. Sonsten verlautret/ ob solt der General Montclas zu Landau gestorben seyn/ so aber noch mehrere Confirmation erfordert.

Brüssel / den 17 April.

Die Garnison von Brügge / hat sich gegen sich gezeigt/ also daß General Mandevous soll gehalten werden. Legere Briefe auß Spanien bringen mit / daß / nachdeme der Comte de Eymont per Poitz zu Madrid von Corang ankommen/ und Ihre Königl. Majest. die glückliche ankunft der Königin hinterbracht / selbiget mit kostliche Präsenten Regaliret worden sein / und der König gleich der Königin entgegen gangen / und selbige bis Madrid eingeholet/ also sie köstlich empfangen worden. Der Marchal d'Humiers ist mit einem Corpo von 7 a 8000 Mann/ vor einige Tagen in und umb Tournay ankommen/ man hatte vermeinet / er würde ein Campement obdort Eortray geschlagen haben/ umb dadurch die Lienten zu bedecken/ hat aber seinen March wieder nach Valencia genommen / und mit sich viel Wagen mit Fouragier und allerhandt Krieger Instrumenten gefuhret / zu was Ende lehret die Zeit.

Edln / gen 20 April.

Ob schon das Corpo der Brandenburgische Troppen sich wieder separiret / so wird dennoch an allen präparatorien zu einen baldigen Feldzug Continuirlich gearbeitet/ und treiben die Officiers und Generalis sehr stark auff die noch rückstehende Gelder. Zu Montroyal ist ein scharffes Gebot Publiciret / / kräfte welchen kein einziger Fremder durch die Bästung passieren solle / auch ist den Erbarb Herrn anbefohlen worden/ ihre vorräthige Weine in die Bästung zu überbringen. Vor 3 Tagen arrivierte abermahl von Trier zu Montroyal eine Battallion Infanterie/ und wird ganzahm vermercket / daß mehr Völcker schon weggehen/ als eben anlangen. In dessen Continuiren die Kriegs präparatorien einen Weg wider den andern.